

**Regionale Schule mit Grundschule
Lübstorf / Alt Meteln**

SCHULPROGRAMM

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.
(Benjamin Britten)



Schulprogramm der Regionalen Schule mit Grundschule Lübstorf/Alt Meteln

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.

(Benjamin Britten)

Kleine Schule – große Familie

U n s e r e Schule in u n s e r e m Dorf

Kennen Sie eine Schule, die wie eine große Familie ist?

Bei uns lernen die Schüler in **o p t i m a l e n** Klassen, in freundlicher Atmosphäre miteinander und füreinander. Dabei haben alle Schüler, Eltern und Lehrer Rechte und Pflichten.

Bei uns hat jeder die Möglichkeit, seine Individualität einzubringen.

Unterstützt werden wir von ortsansässigen Handwerksbetrieben, Vereinen, Einrichtungen und engagierten Bürgern.

Unsere Stärken sehen wir in der Nähe zur Natur, in der Erziehung zu einer gesunden Lebensweise, in der Ganztagsbetreuung aller unserer Schüler, in der Arbeit mit den neuen Medien und in einer praxisnahen Berufsorientierung.

Hier fühlen sich Schüler und Schülerinnen wohl und es arbeiten engagierte Lehrer und Eltern vertrauensvoll zusammen.

Kennen Sie eine Schule, die wie eine große Familie ist?Eine solche Schule sind wir.

Eine Schule mit langer Tradition

Die Schultradition in unserem Bereich lässt sich über eine sehr lange Zeit zurückverfolgen. Gemeinden wie Lübstorf, Alt Meteln, Trebbow, Zickhusen und Seehof besaßen bis ca. 1960 noch eigenständige kleine Schulen. So wurde zum Beispiel die Schule in Alt Meteln 1509 erstmalig im Kirchenbuch erwähnt.

Mit dem Neubau eines Schulgebäudes in Lübstorf und der Erweiterung des Schulgebäudes in Alt Meteln ab 1960 entstanden dann zwei Schulzentren im jetzigen Amtsgebiet.

Mit dem Schuljahr 1997/98 ist unsere gemeinsame Schule entstanden. Sie ging aus den beiden Schulen in Lübstorf und Alt Meteln hervor. Die kluge Weitsicht aller Gemeinden aus unserem Schuleinzugsbereich führte zu diesem Schritt.

Aus der Realschule mit Grundschule in Lübstorf und der Hauptschule mit Grundschule in Alt Meteln ist die Verbundene Haupt- und Realschule mit Grundschule Lübstorf / Alt Meteln mit zwei Schulteilen entstanden.

Seit dem Schuljahr 1999/2000 befindet sich unsere gesamte Grundschule im Schulteil Alt Meteln und die Haupt- und Realschüler werden im Schulteil Lübstorf beschult.

Beginnend mit dem Schuljahr 2002/2003 hat unsere Schule schrittweise die Organisationsform einer Regionalen Schule mit Grundschule angenommen.

Die räumlichen Voraussetzungen

- Im Schulteil Alt Meteln ist der gesamte Innenbereich als zweizügige Grundschule komplett saniert. Der Grundschule steht ein Computerkabinett zur Verfügung. Eine moderne neue Einfeldsporthalle wird in der Unterrichtszeit ausschließlich von den Grundschulern genutzt.
- Der Regionalschulteil in Lübstorf ist im Hauptgebäude komplett saniert. Als Fachräume stehen die Aula für den Musikunterricht, ein kombinierter Fachraum für Chemie und Physik, ein Fachraum für Kunst und Gestaltung, ein Fachraum für Biologie und ein modernes Computerkabinett zur Verfügung.
Eine neue, nach modernsten Gesichtspunkten erbaute Zweifeldsporthalle wird in den Vormittagsstunden ausschließlich durch die Schule genutzt.
Im Sommer 2008 soll mit der abschließenden Sanierung unseres Zwischentraktes, der das Hauptgebäude mit der Sporthalle verbindet, begonnen werden.
Dort sollen neue Fachräume (Werken, Kochen und Backen) und neue Klassenräume entstehen.
- Der Außenbereich in Lübstorf ist ebenfalls vollständig saniert. Es ist ein neuer Schulhof und eine neue Buswendeschleife entstanden. Die Buswendeschleife wurde hinter die Schule verlegt. Sie wird nur noch vom Busverkehr und von Eltern, die ihre Kinder in die Schule bringen sowie von Lehrkräften genutzt.
Die Gefahr von Unfällen wurde durch diese Maßnahme erheblich gesenkt.

Die pädagogischen Voraussetzungen

- Unsere Schule ist für 22 Kolleginnen und Kollegen die Stammschule.
- Davon arbeitet eine Kollegin mit einer stundenweisen Teilabordnung an 2 benachbarten Schulen.
- Eine Kollegin ist für ein Schuljahr an eine Nachbarschule abgeordnet.
- Eine Kollegin befindet sich im Auslandseinsatz.
- 4 Lehrkräfte arbeiten als Gastlehrer mit stundenweisen Teilabordnungen an unserer Schule.
- Das Kollegium ist über viele Jahre stabil. So ist eine kontinuierliche Bildungs- und Erziehungsarbeit an unserer Schule gewährleistet.
- Durch die Ausbildung unseres Kollegiums sind wir in der Lage, alle anfallenden Stunden fachgerecht zu erteilen.
- Auf Grund der hohen Bereitschaft unserer Lehrkräfte zur Fort – und Weiterbildung haben wir sowohl im künstlerisch / musischen Bereich als auch in so genannten Mangelfächern ausgebildete Kollegen: Musik, Kunst und Gestaltung, Englisch in der Grundschule, Religion, Philosophieren mit Kindern in der Grundschule, Darstellendes Spiel, Französisch.
- Eine Schulsozialarbeiterin steht unserer Schule an allen Schultagen zur Verfügung.
- Durch die gute Zusammenarbeit mit Vereinen, Verbänden, Institutionen und Betrieben im Amt, erhält die Schule weitere kostenlose Unterstützung (z. B. MSV Lübstorf, Heimatverein Alt Meteln, Kunstverein Wiligrad, Erlebnistage Schweriner See, Klinik Schweriner See, Agrargenossenschaft Lübstorf)

Unsere Schule in der Gemeinde – im Amt

Unsere Schule hat den Status einer Amtsschule.

Sie soll sich weiter zu einem geistigen, kulturellen und gesellschaftlichen Zentrum in unserer Gemeinde und in unserem gesamten Amtsgebiet entwickeln.

Dies erhält durch den Beitritt des Regionalschulanteils der Schule Brüsewitz zu unserer Amtsschule mit dem Schuljahr 2008 / 2009 eine noch größere Bedeutung.

Unser Hauptanliegen ist es, die Schule noch stärker für Schüler, Bürger, Vereine und Betriebe des Amtes zu öffnen.

Die sehr gute Zusammenarbeit mit der Klinik Schweriner See (Suchtprävention, Schwimmunterricht, Drachenboottraining) im Bereich der Umwelt- und Gesundheitserziehung soll auf andere Betriebe unseres Amtes ausgeweitet werden (Agrargenossenschaften in Lübstorf, Brüsewitz und Cramonshagen, LTA Brüsewitz und Treppenbau Derstappen in Lützwitz).

Wir werden im Sommer 2008 dazu mit den genannten Betrieben Gespräche führen und Kooperationsvereinbarungen anstreben.

Unser Ziel ist es, im Rahmen unserer praxisnahen Berufsorientierung im Bereich der Ganztagsbetreuung, beginnend mit einer Klassenstufe, einen produktiven Tag für unsere Schüler in diesen Betrieben zu organisieren. Es soll uns zunehmend gelingen, die Lehrstellen in diesen Betrieben durch unsere Schulabgänger zu besetzen.

Eine neue Kindertagesstätte und ein Mehrgenerationenhaus wird durch die Klinik Schweriner See im Kalenderjahr 2008 erbaut.

Erste Gespräche zwischen der Schule und der Klinik Schweriner See, vertreten durch die Projektkoordinatorin Frau Susanne Hacker über die Einbeziehung unserer Grundschulkolleginnen in die Vorschulbetreuung und weitere Lehrkräfte, aber auch Schüler, bei der Betreuung im Mehrgenerationenhaus wurden geführt.

Die Erziehungsziele

- Erlernen einfacher Umgangsformen im Schulalltag
- Einordnung in eine Gemeinschaft und Anerkennung ihrer Regeln (Hausordnung)
- Entwicklung des Umwelt- und Gesundheitsbewusstseins
- Förderung sozialer Kompetenz
- Unser Ziel: Wir wollen eine gewaltfreie Schule sein.

Der Unterricht

Programminhalte und –ziele in Stichworten unsere Schule betreffend:

- Hohes Engagement aller Lehrkräfte für die Belange der Schule und ihre Schüler
- Anwendung moderner Unterrichtstechnologien
- Einführung in naturwissenschaftliche Fragen und Methoden
- Besondere Förderung unserer Schülerinnen und Schüler durch „Methodentraining“
- Allgemeine Persönlichkeitsbildung durch Kunst und Musik
- Förderung der physischen Leistungsfähigkeit und der Lebensfreude am Sport
- Sorgfältige Pflege einer guten Schulatmosphäre
- Ausgewogenes Verhältnis von Spielen und Lernen im Unterricht

Die außerunterrichtliche Arbeit

- Mit Hilfe von Klassen- und Schulprojekten wollen wir Traditionen aufbauen, die der Schule ein eigenes Profil verleihen.
- Wir sind eine Schule, die in ihrem Dorf und der Umgebung wirksam wird und sich öffnet.
- Regelmäßig stattfindende sportliche Höhepunkte sollen zur Tradition werden.
- Durch die Zusammenarbeit mit Künstlern aus der Region wird die Freude am künstlerischen Gestalten am kreativen Denken gefördert.
- Im Rahmen der GTS erfahren die sportliche Betätigung, eine gesunde Lebensweise wie auch der Gedanke der frühen Berufsorientierung geeignete Unterstützung.

Unsere Arbeit in den Bildungsgängen

Die Grundschule

Unsere Grundschule ist seit dem Schuljahr 2002/03 eine Volle Halbtagschule.

Dies bedeutet, dass wir feste Öffnungszeiten von 7.30 – 13.15 Uhr haben. In dieser Zeit, bis zur Abfahrt des ersten Schulbusses, werden die Grundschüler kostenfrei durch die Pädagogen betreut, es findet der gesamte obligatorische Unterricht statt. In dieser Zeit liegen auch die Freiarbeitsphasen wie Freizeitangebote, Arbeitsgemeinschaften, die Hausaufgabenhilfe, das Frühstück und das Mittagessen. Zu den Arbeitsgemeinschaften und Freizeitangeboten zählen solche Kurse wie:

Niederdeutsch, Flötenspiel, Gitarrenspiel, Lesen, Junge Naturforscher, Handarbeit, Malen und Zeichnen und Arbeiten am Computer.

Bei vielen dieser Kurse erhalten wir Unterstützung durch Eltern und Vereine des Amtes (z.B. Frau Hartwig, Herr Tietze, Frau Dr. Hansen).

Die Volle Halbtagschule wurde als optimale Betreuung der Grundschüler von der großen Mehrheit der Eltern positiv bewertet und entsprechend angenommen.

Weitere Vorteile des Konzepts der Vollen Halbtagschule liegen

- in der Rhythmisierung des Unterrichtsvormittags in kleinere und größere Zeiteinheiten,
- in der Möglichkeit der Kolleginnen durch mehr Zeit auf die Unterschiedlichkeit der Grundschüler und auf die Bedürfnisse einzugehen,
- in der Möglichkeit, die Entwicklung von Selbstständigkeit, Selbstverantwortung und Sozialfähigkeit der Kinder zu fördern und
- in der Betonung des Schul- und Klassenlebens durch gemeinsame Projekte und der Fortführung bestehender Traditionen.

Folgende Höhepunkte und Traditionen gibt es in unserem Grundschulenteil:

- festliche Einschulungsfeier
- Weihnachtsmarkt mit Programm für Eltern und Großeltern und vielen Bastelständen für Grundschul Kinder
- Einladung der künftigen Einschüler mit Eltern und Großeltern zum Weihnachtsmarkt mit Besichtigung des Schulhauses
- Faschingsprojekt für alle Grundschulklassen
- Einschulungsgespräche
- Schnuppertag für die künftigen Einschüler
- Verkehrserziehung mit Fahrradabnahme und Fahrradprüfungen in der Klassenstufe 4
- Schwimmunterricht mit Prüfung in Klassenstufe 3
- frühbeginnender Englischunterricht ab Klassenstufe 1
- Sportfest
- Spielefest
- Grundschulfest zum Ausklang des Schuljahres
- bis zu 5 Projektstage je Klasse im Schuljahr
- bis zu 3 Wandertage je Klasse im Schuljahr
- mindestens eine Klassenfahrt in der Grundschulzeit

Die Regionale Schule

Aufbauend auf die Volle Halbtagsschule im Grundschulbereich sind wir seit dem Schuljahr 2004/2005 eine offene Ganztagschule im Regionalschulbereich.

Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Donnerstag von 7.40 Uhr bis 15.00 Uhr und am Freitag von 7.40 Uhr bis 13.00 Uhr.

An den Nachmittagen bieten wir eine Hausaufgabenbetreuung, insbesondere in den drei Kernfächern Deutsch, Mathematik und Englisch an. Die Hausaufgabenbetreuung wird von einer Lehrkraft begleitet, die in einem dieser Fächer unterrichtet.

Weiterhin werden verschiedene Kurse durch unsere Lehrkräfte der Sekundarstufe I angeboten:

- Computerkurs / Arbeit an der Homepage
- Gesunde Lebensweise
- 2 Kurse Künstlerische Experimente
- 3 Kurse Sport – Volleyball, Fußball, Drachenboot
- Musiktheater – Kindermusical
- Gesellschaftsspiele
- Schülerzeitung

Auch hier ist die gute Zusammenarbeit mit der Klinik Schweriner See zu nennen. Die Schule nutzt sowohl die Schwimmhalle für den Schwimmunterricht unserer Grundschüler, als auch das Drachenboot für Trainingszwecke.

Probleme treten zur Zeit noch mit den Busfahrzeiten am Nachmittag auf. Die Busse fahren nicht unterrichtsnah, so dass unser Ziel, die **gebundene** Ganztagschule, noch nicht verwirklicht werden kann.

Abschließend sollen die Höhepunkte und Traditionen unseres Regionalschulanteiles genannt werden:

- Weihnachtsmarkt im gesamten Schulhaus für alle Bürger des Amtes (Zusammenarbeit mit Vereinen und Künstlern unseres Bereiches)
- Sportfest
- Spielefest (mit dem Höhepunkt Schülerauswahl – Lehrerauswahl)
- bis 5 Projektstage je Klasse im Schuljahr
- bis zu 3 Wandertage je Klasse pro Schuljahr
- ca. alle 2 Jahre eine Klassenfahrt pro Klasse
- festliche Abschlussveranstaltung zur Verabschiedung unserer Schulabgänger mit einem Abschlussfest.

Unsere Projekte

Ein Projekt, das schon seit dem Schuljahr 2003 /2004 an unserer Schule gemeinsam mit unserer Sozialarbeiterin durchgeführt wird, ist das Projekt „Trainingsraum“.

Das Ziel dieses Projektes besteht zum Ersten darin, die lernbereiten Schülerinnen und Schüler zu schützen und ihnen einen entspannten, ungestörten Unterricht anzubieten und zum Zweiten, häufig störenden Schülerinnen und Schüler Hilfe zu geben. Die Hilfen sind darauf ausgerichtet, deren Sozialverhalten zu verbessern und ihnen die notwendigen Schlüsselqualifikationen zu vermitteln. Der Schüler wird somit nicht mehr „vor die Tür gestellt“. Der Lehrer gibt ein kurzes Informationsblatt über den Vorfall mit dem Schüler in den Trainingsraum. Dort führt der Trainer ein Gespräch mit dem Schüler und der Schüler erarbeitet einen Rückkehrplan, den er in der nächsten Fachstunde diesem Fachlehrer vorlegt. Dieser entscheidet dann, ob der Plan ausreichend oder nicht zutreffend ist und somit über die Wiedereingliederung in den Klassenverband oder die Rückkehr in den Trainingsraum zwecks Überarbeitung dieses Planes. Bei wiederholtem Aufenthalt im Trainingsraum werden Elterngespräche gemeinsam mit dem Schüler, dem Trainer, dem Fachlehrer oder dem Klassenleiter geführt.

Unsere Schule hat bereits 3-mal am Projekt „Künstler für Schüler“ in den Jahren 2003, 2004 und 2006 teilgenommen. Gemeinsam mit der Bildhauerin Ursula Mertens aus Böken wurden Masken und Plastiken erstellt und Stühle thematisch umgestaltet. Dabei wurde in der Schule als auch im Atelier von Frau Mertens gearbeitet. Da nur 20 Schulen aus MV jährlich an diesem Projekt teilnehmen können, wurden unsere Bewerbungen in den anderen Jahren nicht berücksichtigt.

Im Bereich „Neue Medien“ wurde im Computerkurs eine Homepage unserer Schule erstellt, die seit Februar 2008 auch fortlaufend aktualisiert wird.

In den Schuljahren 2004/05 und 2005/06 nahm eine Schülergruppe unserer Schule an dem Projekt „Zeitspringer“ teil. Einmal wurde die Geschichte von Schloss Wiligrad im Jahre 1945 dokumentiert und einmal ging es um die Rekonstruktion der Geschichte von Schloss Wiligrad als Bauernhochschule in der Zeit von 1922 bis 1932.

Auch die Teilnahme unserer Regionalschüler am Projekt „Verfemte Musik“ und unsere Grundschüler am Projekt „Teolino“ sei hier noch erwähnt.

Unsere praxisnahe Berufsorientierung beschränkt sich nicht nur auf die Durchführung und Auswertung der Betriebspraktika der Klassenstufen 8 bis 10.

Wir führen zusätzlich Projekte mit kompetenten Partnern aus Schwerin durch.

In den Schuljahren 2005 /2006 und 2006 / 2007 haben wir mit den Schweriner Bildungsstätten in Schwerin – Görries das Projekt „Mobilitätsfördernde Berufsorientierung“ durchgeführt.

Im Schuljahr 2007 / 2008 beginnen wir mit unserer Klasse 8 ein Praktikum zur Berufsfrühorientierung mit dem Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ) in Schwerin – Lankow.

Dazu kommen die schulinternen Projekte, die zur Vorbereitung unserer Höhepunkte im Grundschul- und im Regionalschuleteil dienen (Weihnachtsmarkt, Faschingsfest, Einschulungsfeier usw.) und die klassenbezogenen Projekte wie:

- Wasser in Klasse 5
- Sonne in Klasse 8
- Boden in Klasse 6

Neben unseren schulinternen Projekten werden wir auch künftig an ausgewählten Projekten teilnehmen, die unser Profil schärfen.

Der Sport

Zur gesunden Lebensweise gehört auch der aktive Sport. Im Sportunterricht und in den Sportkursen der GTS trainieren wir unseren Körper und bereiten sich unsere Schüler auf die Wettkämpfe „Jugend trainiert für Olympia“ vor. Unsere Schüler nehmen regelmäßig an den Wettkämpfen im Volleyball, im Fußball, in der Leichtathletik und beim Drachenbootfahren teil.

Ein jährliches Sportfest, ein Spielefest, ein Abschlusstest im Fach Sport am Ende der 10. Klasse und ein jährlicher Herbstcrosslauf fördern die sportliche Betätigung unserer Schüler.

Die Zusammenarbeit mit der Elternschaft

Ein überaus wichtiger Punkt in der Arbeit an unserer Schule ist die Zusammenarbeit mit unseren Eltern. Dabei wirkt sich nach wie vor das ländliche Umfeld äußerst positiv aus. Lehrer und Eltern kennen sich oft schon über viele Jahre, die Anzahl der Schüler ist überschaubar, die Anfahrtswege zur Schule sind meist günstig und der Kontakt zwischen Schule und Elternhaus wird bei Sorgen und Problemen umgehend aufgenommen.

Obligatorisch an unserer Schule sind mindestens zwei Elternabende und zwei Lehrersprechabende pro Schuljahr. In der Klassenstufe 6 werden Gespräche zwischen Schulleitung, Klassenleiter und Eltern zur Schullaufbahnentwicklung angeboten. Ebenso werden in den Klassenstufen 9 und 10 Beratungsgespräche durch die Klassenleiter zur Leistungsfeststellung zur Berufsreife und zur

Teilnahme an der Mittleren Reife Prüfung mit jedem Elternhaus geführt. Bei aktuellen Gegebenheiten werden sofort Elterngespräche durch den Klassenleiter oder durch die Schulleitung geführt. Telefonate mit Kurzinformationen an die Eltern durch die Fachlehrer gehören zur täglichen Arbeit an unserer Schule.

Unsere Eltern werden in die Vorbereitung und Durchführung aller unserer Veranstaltungen und Höhepunkte mit eingebunden (Weihnachtsmarkt, Projekttag, Wandertage). Klassenfahrten, die in der Regel alle zwei bis drei Jahre stattfinden, werden stets in Beteiligung mindestens eines Elternteils aus der jeweiligen Klasse durchgeführt.

Ein Ziel ist es, Sorgen, Probleme oder Missverständnisse zwischen Schülern, Lehrern und Eltern schnellstmöglich zu klären, gleiche Erziehungsziele zu verfolgen und somit eine optimale Lernatmosphäre zu schaffen.

Arbeitsstrukturen

Die Schulleitung

erstellt einen Jahresplan und detaillierte Dienstpläne für die übersehbaren Zeiträume und ist für einen optimalen Schulablauf verantwortlich.

Einmal monatlich treffen sich Schulleitung, die örtliche Personalratsvorsitzende und die Grundschulkoordinatorin zur gemeinsamen Beratung, Planung und Auswertung. Dieses Gremium ist unsere erweiterte Schulleitung.

Die Gruppe Qualitätsmanagement

Ihr gehören die Schulleitung und 4 Kolleginnen aus verschiedenen Fachgruppen an, die sich auf eine schulinterne Ausschreibung für diese Gruppe beworben haben. Diese Gruppe ist ein wichtiger Entscheidungsträger der Lehrerschaft an unserer Schule. Sie ist mitverantwortlich für die Umsetzung und Fortschreibung des Schulprogrammes.

Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit den gewählten Vertretern der Eltern- und Schülerschaft notwendig. Die Gruppe Qualitätsmanagement tagt mindestens 3-mal im Schuljahr. Der oben genannte Personenkreis ist einzubeziehen und zu informieren.

Die Teams

Mit Beginn des Längeren gemeinsamen Lernens haben wir in den Klassen 5 und 6 Kernteams und die erweiterten Teams gebildet. Zum Kernteam gehören 2 bis 3 Lehrkräfte (auf Grund der Schulgröße) dessen Vorsitzender ein Klassenleiter ist. Das Kernteam trifft sich in der Regel 14-tägig. Dabei wird der Unterricht geplant und ausgewertet, Förderstunden werden vorbereitet, gemeinsame Projekte werden abgesprochen usw. Das erweiterte Team ist die Klassenkonferenz. Sie trifft sich bei besonderen Problemen oder Vorhaben, jedoch mindestens 2-mal im Schuljahr.

Die Fachgruppen

Auf Grund der Größe unserer Schule arbeiten wir seit Jahren erfolgreich in drei großen und einer kleinen Fachgruppen.

- Fachgruppe Grundschule
- Fachgruppe Naturwissenschaften und Mathematik
- Fachgruppe Sprachen / Gesellschaftswissenschaften / Musik / Kunst und Gestaltung
- Fachgruppe Sport

Die Fachgruppen beraten in der Regel dreimal jährlich (mögliche Inhalte sind: Projekte, Auswertung zentraler Leistungsfeststellungen, Schulbuchbestellungen usw.)

Die Lehrerkonferenz

besteht aus allen Lehrkräften der Schule und der Sozialarbeiterin. Sie trifft sich in der Regel einmal monatlich zu einer Dienstberatung. Dazu kommen weitere Veranstaltungen wie z. B. Schilftage. Die Lehrerkonferenz berät über grundlegende Maßnahmen und Vorhaben der gesamten Schule. In und durch die Lehrerkonferenz wird maßgeblich das positive Schulklima und die gute Schulkultur unserer Schule bestimmt.

Die interne Evaluation

Die Schulleitung ist verantwortlich für den optimalen organisatorischen fachlichen und erzieherischen Schulablauf.

Sie hospitiert angemeldet aber auch unangemeldet insbesondere bei auftretenden Problemen.

Sie nimmt in regelmäßigen Abständen an Zusammenkünften der Teams und Fachgruppe teil (auch unangemeldet).

Sie nimmt zu bestimmten Themen an Elternversammlungen und Elterngesprächen teil.

In besonderen Fällen können Eltern und Schüler durch die Schulleitung vorgeladen werden.

Die Schulleitung führt ab dem Schuljahr 2008 / 2009 jährlich mindestens ein Personalgespräch je Lehrkraft durch. Dabei können persönliche Vereinbarungen festgelegt werden.

Die Klassenteams koordinieren den Unterricht in einer Klassenstufe nach Unterrichtsschwerpunkten.

Sie geben Erfahrungen des Schuljahresablaufs an die nachrückenden Teams weiter.

Somit sind die Teams maßgeblich an der Verbesserung der Unterrichtsqualität in der Orientierungsstufe beteiligt.

Die Fachgruppen und hier insbesondere die Fachlehrer der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch der Klassenstufen 3, 6 und 8 sind verantwortlich für die Auswertung der Vergleichsarbeiten und das Ziehen von Schlussfolgerungen für die künftige Arbeit an unserer Schule.

Gleiches gilt für die schriftliche Leistungsfeststellung in Klassenstufe 9 und die schriftliche Prüfung zur Mittlere Reife in Klassenstufe 10 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch.

Verantwortlich für diese Auswertungsveranstaltung sind die Fachkollegen, die im jeweiligen Schuljahr die entsprechende Arbeit geschrieben und korrigiert haben.

In der letzten Dienstberatung eines Schuljahres schätzt die Lehrerkonferenz das Schulklima und die Schulkultur des vergangenen Schuljahres ein. Sind Veränderungen nötig, legt die Lehrerkonferenz Maßnahmen für das kommende Schuljahr fest.

Die Gruppe Qualitätsmanagement prüft die Umsetzung des Schulprogrammes am Ende eines Schuljahres und arbeitet an der Fortschreibung.

Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit allen Schulgremien – besonders mit der Elternschaft und Schülerschaft.